

Christian Große-Rüschkamp

# Kirchenasyl zwischen repressiver Asylpolitik und solidarischer Flüchtlingsarbeit

Mit einem Vorwort von Hermann Steinkamp  
und einer aktuellen Einschätzung von Gaby Gers und Willi Lipp

---

LIT

## **Inhalt:**

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<i>Von Hermann Steinkamp</i>	
<b>Einführung</b>	<b>11</b>
<b>1. Sehen – Die Deutschen und ihre Flüchtlinge in den neunziger Jahren</b>	<b>18</b>
1.1. Der Zwischenruf des Günter Grass und die Kultur der Teilnahmslosigkeit	18
1.1.1. Die Unterbrechung durch Grass	19
1.1.2. Der Streit um die Rede	21
1.1.3. Zeitzeichen zur asylpolitischen Lage in Deutschland	22
1.2. Entsolidarisierung in der Krise des Wohlfahrtsstaates	25
1.2.1. Das Ende utopischer Gesellschaftsentwürfe	26
1.2.2. Der Einbruch des Systems in die Lebenswelt	28
1.2.3. Die Krise des Wohlfahrtsstaates und ihre Auswirkung auf die Situation von Flüchtlingen	30
1.3. Das neue Asylrecht	33
1.3.1. Zur Geschichte: Die schrittweise Aushöhlung des Asylrechts	33
1.3.2. Die Erfindung der Drittstaatenregelung	35
1.3.3. Aushöhlung oder Abschaffung?	37
1.4. Die Situation der Flüchtlinge	39
1.4.1. Restriktive Anerkennungspraxis	40
1.4.2. Flüchtlinge ohne Papiere	41
1.4.3. Abschiebehaft	43
1.4.4. Abschiebungen	44
1.5. Fremdenangst in Deutschland: sozialpsychologische Ursachen	45
1.5.1. Die fernen Fremden	46
1.5.2. Die nahen Fremden	48
1.5.3. Das Fremde in uns selbst	49

<b>2. Urteilen – Optionen und Maximen für eine Kirchenasylpraxis</b>	<b>53</b>
2.1. Biblische Vergewisserung	53
2.1.1. Hermeneutische Vorüberlegungen	53
2.1.2. Asyl im Ersten Testament	55
2.1.3. Der Schutz der Fremden im Ersten Testament	57
2.1.3.1. Ex 22,20-23	58
2.1.3.2. Deuteronomium	59
2.1.4. Die Relevanz der biblischen Befunde für heute	61
2.2. Religionsloses Christentum und Kirche für andere	64
2.2.1. Die Religion als Gewand des Christentums	65
2.2.2. Das Ende der Unschuld: Religiöses Christentum und Nationalsozialismus	68
2.2.3. Visionen eines neuen religionslosen Christentums: Kirche für andere	69
2.2.4. Was Bonhoeffer nicht gedacht hätte: Aktualisierungen	72
2.3. Das bürgerliche Christentum und seine Abschottung gegen Flüchtlinge	75
2.3.1. Pathologien eines zur bürgerlichen Religion gewordenen Christentums	75
2.3.2. Kirchenasyl als Unterbrechung auf dem Weg zu einem messianischen Christentum	77
2.4. Das Konzil, die vorrangige Option für die Armen und die Option für die Anderen	79
2.4.1. Die Vorgabe des Konzils	79
2.4.2. Die Vorgabe der lateinamerikanischen Kirche: vorrangige Option für die Armen	80
2.4.3. Kirchenasyl auf der Linie der Option für die Anderen	81
<b>3. Handeln – Wie eine Gemeinde in Nottuln zum Asyl wurde</b>	<b>85</b>
3.1. Zur 'Biographie' der Familie Araz	85
3.2. Ein Dilemma als Ausgangspunkt: Solidarität versus Paternalismus	88
3.2.1. Abendländische Schwierigkeiten mit der Solidarität zu Fremden	89
3.2.2. Trotzdem: Solidaritätserfahrungen in Nottuln	91

3.3. Ziviler Ungehorsam und der Konflikt mit dem staatlichen System	93
3.3.1. Die bundesrepublikanische Protestkultur und die Rechtfertigung zivilen Ungehorsams	93
3.3.2. Kirchenasyl als radikalere Form zivilen Ungehorsams im Konflikt mit herrschender deutscher Abschiebep Praxis	96
3.4. Verbindlichkeit – Die Kraft der kleinen solidarischen Gruppen	99
3.4.1. Gleichberechtigte Selbstorganisation	99
3.4.2. Verbindlichkeit	101
3.5. Kirchenasyl als Lernprozeß und Bewußtseinsbildung	102
3.5.1. Lernblockaden	102
3.5.2. Lernen durch primäre Betroffenheit	105
3.5.3. Lernen durch sekundäre und komplementäre Betroffenheit	108
3.5.4. Lernprozesse in Nottuln	110
<b>4. Ausblick</b>	<b>112</b>
<b>Wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird?</b>	<b>120</b>
<b>Rück- und ausblickende „Gedankenanschlüsse“ aus einer Initiative „zwischen repressiver Asylpolitik und solidarischer Flüchtlingsarbeit“</b>	
<i>Eine aktuelle Fortschreibung von Gaby Gers und Willi Lipp (Nottuln)</i>	
<b>Literatur</b>	<b>127</b>